

Personensicherung

Hausnotruf-Teilnehmer-Station HTS2000 Bedienungsanleitung



BOSCH

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise	4
Einführung	5
Erläuterung der Bedienelemente	6
Anschluß der Hausnotruf-Teilnehmer-Station	8
an die Telefonleitungen	8
an die Netzspannung	9
Auslösung eines Notrufes	10
mit der Notruftaste	10
Notruf an eine Hausnotrufzentrale	10
Notruf an einen privaten Telefonanschluß	12
Notruf an einen Cityruf- oder Funkrufempfänger	14
mit dem Funkfinger	16
Wichtige Hinweise für die Benutzung des Funkfingers	17
durch die Sicherheitsuhr (Tagestaste)	18
bei entladener Notstromversorgung	19
bei leerer Batterie des Funkfingers	19
An- und Abmelden	20
Abmelden beim Verlassen der Wohnung	20
Anmelden bei Rückkehr in die Wohnung	21
Annahme eines Notrufes durch einen privaten Telefonanschluß	22
Annahme eines Kontrollrufes durch einen privaten Telefonanschluß	24

Annahme eines Telefonanrufes mit der Hausnotruf-Teilnehmer-Station	25
Rufannahme durch Telefon	25
Rufannahme durch Funkfinger oder rote Notruftaste	25
Zusatzfunktionen	26
Einstellen der Grundlautstärke	26
Die S-Taste	26
Externe Anschlußmöglichkeiten	26
Außerbetriebnahme der Hausnotruf-Teilnehmer-Station	27
Netzausfall	28
Wartung	29
Austausch der Akkus der Notstromversorgung	29
Wartung des Funkfingers	29
Wichtige Hinweise zur Umhängeschlaufe des Funkfingers	30
Anhang	31
Zulassung	31
Fehlerhinweis	31
Batterieentsorgung	31
Kundendienst	31

Sicherheitshinweise

- Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor der Inbetriebnahme sorgfältig durch. Sie enthält wichtige Informationen zum Anschluß, zum Gebrauch und zur Sicherheit des Gerätes.
- Schließen Sie die Hausnotruf-Teilnehmer-Station nur an eine einwandfrei installierte Schutzkontakt-Steckdose mit 230 V Wechselspannung, 50 Hz und einer Absicherung von 10 A an.
- Verwenden Sie nur das Originalsteckernetzgerät! Ein anderes Netzteil zerstört Ihr Gerät. Reparieren Sie niemals das Netzteil. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler!
- Ziehen Sie das Steckernetzgerät nie an der Zuleitung aus der Steckdose, sondern fassen Sie dazu das Steckernetzgerät an. Fassen Sie das Steckernetzgerät nie mit nassen Händen an.
- Achten Sie darauf, daß das Steckernetzgerät sich in der Nähe des Gerätes befindet und immer leicht zugänglich ist!
- Montieren Sie das Gerät nie auseinander und reparieren Sie es nicht selbst. Es enthält keine wartbaren Teile. Lassen Sie Reparaturen nur vom Fachhandel ausführen.
- Der Akku-Pack zur Notstromversorgung besitzt eine Betriebsdauer von ca. 5 Jahren. Lassen Sie die Akkus nur von einem Fachhändler austauschen.
- Der Funkfinger ist wasserdicht (Schutzart IP67). Er kann ohne Schaden ins Wasser getaucht werden. Öffnen Sie den Funkfinger nie. Durch Öffnen verliert er seine Dichtheit.
- Die eingebaute Batterie des Funkfingers verfügt über eine Lebensdauer von 10 Jahren oder 10.000 Notrufauslösungen. Lassen Sie die Batterie nur von einem Fachhändler austauschen.
- Sollten in Extremfällen Akkus oder Batterie undicht werden, muß mit dem Austritt von Elektrolyt oder Gasen gerechnet werden. Nehmen Sie das Gerät außer Betrieb, indem Sie es von Postanschluß und Netzspannung trennen. Lassen Sie die Akkus bzw. Batterie wechseln!
- Testen Sie unbedingt nach einer Programmierung die Funktionen! Nur so kann die Sicherheitsfunktion des Gerätes gewährleistet werden!
- Achten Sie auf das vorschriftsmäßige Beenden der Notrufe bzw. Gespräche!
- Stellen Sie das Gerät nicht in unmittelbare Nähe eines Heizkörpers. Setzen Sie es nicht unmittelbarer Sonnenbestrahlung aus.
- Eine Haftung des Herstellers für Schäden aus nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch des Gerätes wird nicht übernommen.

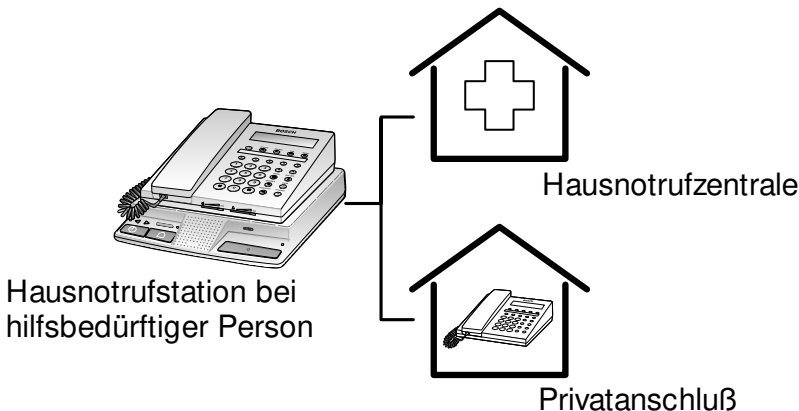
Einführung

Die Hausnotruf-Teilnehmer-Station dient der Übermittlung von Notrufen in Not- und Gefahrensituationen über das Telefonnetz. Der Hilfsbedürftige löst auf einfache Art und Weise einen Notruf per Tastendruck aus. Zwischen hilfsbedürftiger Person und Notrufempfänger wird eine Verbindung aufgebaut, die einen Informationsaustausch ermöglicht. Sich daraus ergebende notwendige Hilfeleistungen können dann unverzüglich eingeleitet werden. Zur Erhöhung Ihrer persönlichen Sicherheit besteht auch die Möglichkeit, das Gerät als Alarmmelder zu verwenden.

Da das Gerät an das öffentliche Telefonnetz angeschlossen wird, ist es in seiner Reichweite nicht eingeschränkt.

Grundsätzlich sind zwei Betriebsarten vorgesehen:

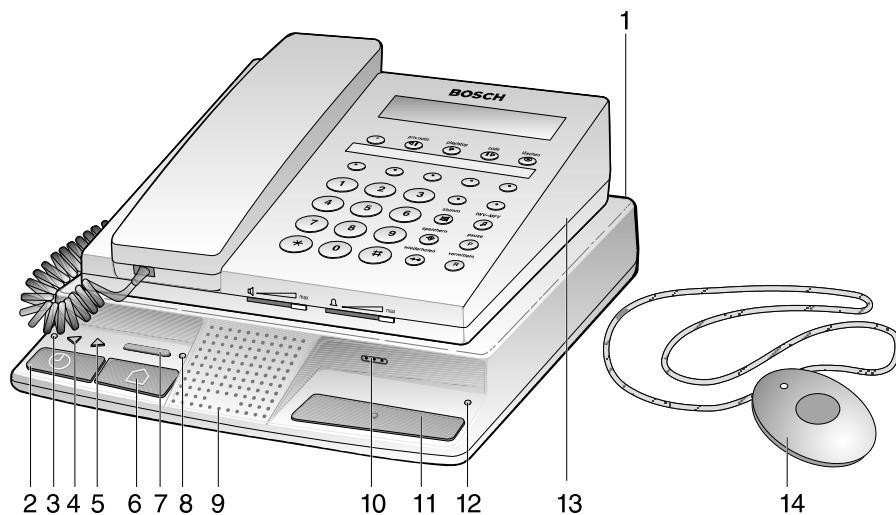
1. Die Hausnotrufstation ist Teil einer Hausnotrufanlage, die aus einer immer erreichbaren Zentrale und den Teilnehmerstationen besteht. Notrufe werden an diese Zentrale gesendet.
2. Das Gerät wird als Einzelanschluß betrieben. Notrufe werden an private Telefonanschlüsse gesendet.



Das Gerät ist programmierbar. Sie haben es in einer Standardversion erworben. Durch Programmierung unterschiedlicher Funktionen kann das Gerät besser auf Ihre individuellen Bedürfnisse eingestellt werden.

Wichtiger Hinweis: Die Hausnotruf-Teilnehmer-Station kann ohne Zusatz nur an sogenannten analogen Festanschlüssen angeschaltet werden.

Erläuterung der Bedienelemente



- 1 Hausnotruf-Teilnehmer-Station
- 2 Gelbe Tagestaste
- 3 Gelbe Kontrolllampe für Tagestaste
- 4 Graue Lautstärketaste (leiser)
- 5 Graue Lautstärketaste (lauter)
- 6 Grüne An-/Abmeldetaste
- 7 Graue S-Taste
- 8 Grüne Kontrolllampe für An-/Abmeldetaste
- 9 Lautsprecher
- 10 Mikrofon
- 11 Rote Notruftaste
- 12 Rote Kontrolllampe für Notrufverbindung
- 13 Telefonapparat
- 14 Funkfinger mit roter Lampe neben der Taste

Funkfinger (siehe Seite 16)

Fernbedienung der Hausnotruf-Teilnehmer-Station

- Auslösen eines Notrufes
- Annahme eines Telefonanrufes

Rote Notruftaste (siehe Seite 11)

- Auslösen eines direkten Notrufes an den/die programmierte(n) Empfänger
- Annahme eines Telefonanrufes

Gelbe Tagestaste (siehe Seite 18)

- Zurücksetzen der Sicherheitsuhr
- Verhindern einer automatischen Notrufauslösung nach Ablauf der programmierten Zeit

Grüne An-/Abmeldetaste (siehe Seite 20)

- Abmelden bei Verlassen des Hauses - Anhalten der Sicherheitsuhr
- Anmelden bei Rückkehr - Starten der Sicherheitsuhr

Graue S-Taste (siehe Seite 26)

- Abbruch des Wahlvorganges
- Beenden des Gespräches, wenn als Stop-Taste programmiert
- Auslösung eines Service-Rufes, wenn programmiert

Graue Lautstärketasten (siehe Seite 26)

- Einstellen der Gesprächslautstärke möglich

Anschluß der Hausnotruf-Teilnehmer-Station

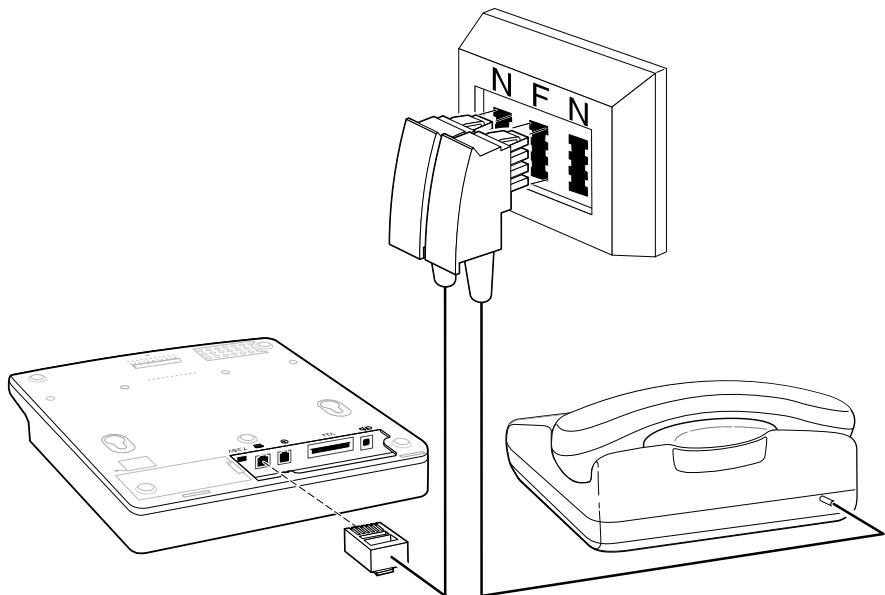
an die Telefonleitungen

Die Postanschlußdose muß als kombinierte TAE 6NFN oder TAE 6NF ausgeführt sein.

Schritt 1 Stecken Sie den Stecker Ihres Telefonapparates in die Postanschlußdose (TAE 6F).

Schritt 2 Stecken Sie den Stecker der beigefügten Anschlußschnur in die Buchse der Hausnotrufstation.

Schritt 3 Stecken Sie den Stecker der Anschlußschnur in die Postanschlußdose (TAE 6N, links).



Anschluß der Hausnotruf-Teilnehmer-Station

an die Netzspannung

Mit dem Gerät haben Sie ein Steckernetzteil erworben. Außerdem gehört zum Gerät ein eingebautes Akkupack.

Schritt 1 Stecken Sie den Stecker des beigefügten Steckernetzteiles in die Buchse der Hausnotrufstation. Führen Sie das Kabel unter dem Haken an der Rückseite als Zugentlastung hindurch.

Schritt 2 Stecken Sie den Stecker des Netzteiles in eine Netzsteckdose (230 V, 50 Hz).

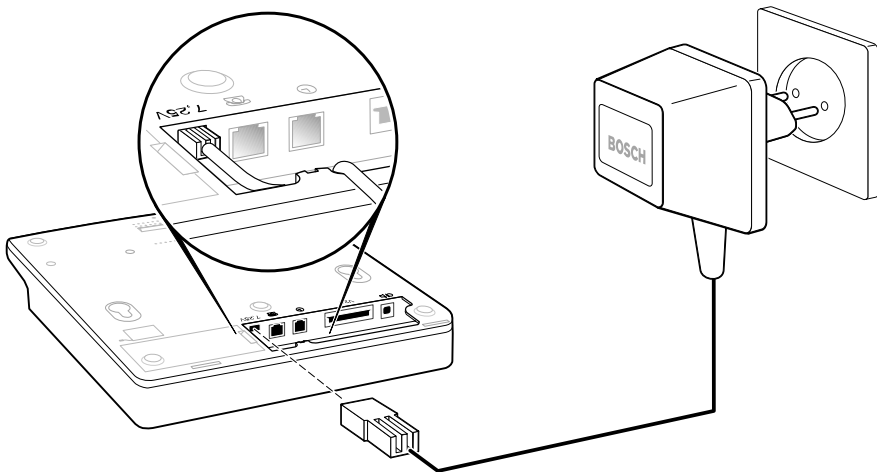
Was geschieht?

Die gelbe Lampe leuchtet.

Die Notstromversorgung wird automatisch eingeschaltet. Bitte lassen Sie das Gerät ca. 6 Stunden laufen.

Dann ist der Akku aufgeladen.

Das Gerät muß entsprechend der beiliegenden Anleitung programmiert werden.



Das Steckernetzteil muß sich aus Sicherheitsgründen in der Nähe des Gerätes befinden und jederzeit leicht zugänglich sein.

Das Hausnotrufgerät als Stellplatz für einen Telefonapparat

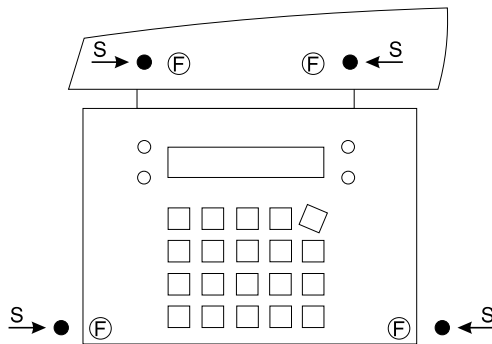
Auf dem Hausnotrufgerät ist Platz vorgesehen, damit Sie ein vorhandenes Standardtelefon darauf abstellen können.

Um ein Verrutschen des Telefons während des Gespräches zu verhindern, können Sie mit den beiliegenden 4 Silikonfüßchen (auf einer Klebefolie) Ihr Telefon sichern.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

Ist die Höhe der Füßchen (F) Ihres Telefons **größer** als die Höhe der vier beiliegenden Silikonfüßchen (S),

- kleben Sie zwei der vier Silikonfüßchen (S) vor die Füßchen Ihres Telefons (F) an den vorderen Rand der Aufstellfläche.
- Stellen Sie Ihr Telefon direkt an diese Silikonfüßchen (S).
- Die restlichen zwei Silikonfüßchen (S) kleben Sie neben die hinteren Füßchen Ihres Telefons.



Ist die Höhe der Füßchen (F) Ihres Telefons **kleiner** als die Höhe der vier beiliegenden Silikonfüßchen (S),

- kleben Sie zwei der vier Silikonfüßchen (S) direkt vor Ihr Telefon am vorderen Rand der Aufstellfläche.
- Die restlichen zwei Silikonfüßchen (S) kleben Sie direkt an die Seite Ihres Telefons am hinteren Rand der Aufstellfläche.

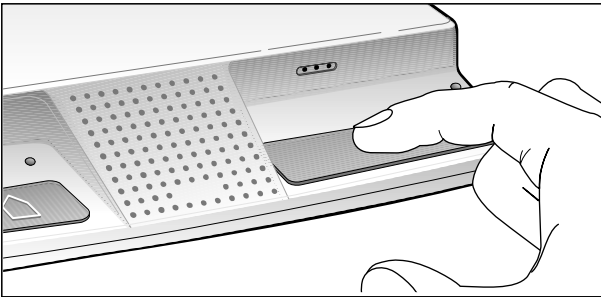
Auslösung eines Notrufes

Notrufe können an unterschiedliche Empfänger gerichtet sein. Aus der Programmierung erkennt das Gerät die Art der Notrufbearbeitung.

Notruf an eine Hausnotrufzentrale

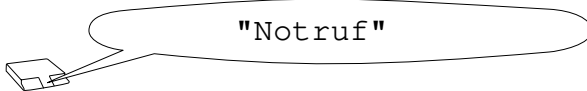
Auslösung des Notrufes mit der Notruftaste

Drücken Sie auf die rote Notruftaste Ihrer Hausnotrufstation.



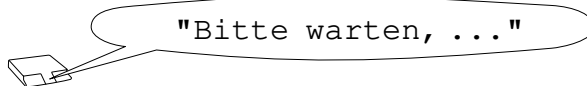
Was geschieht?

1. Es ertönt ein Aufmerksamkeitston mit anschließender Ansage:



Einen versehentlich ausgelösten Notruf können Sie unmittelbar nach der Sprachausgabe durch Drücken der grauen S-Taste abbrechen, wenn diese als Stop-Taste programmiert ist!

2. Die Zentrale meldet sich mit der Ansage:



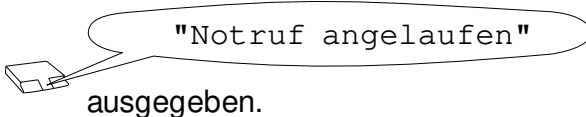
Die rote Lampe leuchtet.

Anhand der übertragenen Teilnehmernummer erkennt die Zentrale, wer den Notruf ausgelöst hat.

3. Der Betreuer in der Notruf-Zentrale nimmt Ihren Notruf entgegen. Die Ansage: "Bitte warten, ..." verstummt. Die Hausnotrufstation schaltet auf Sprechverkehr (Wechsel-sprechen). Der Betreuer in der Zentrale kann jetzt hören, was in Ihrer Wohnung vorgeht. Sprechen Sie mit ihm, er kann Ihnen antworten. Während der Gesprächsverbindung kann die Lautstärke mittels der Lautstärketasten verändert werden.
4. Die Notrufverbindung wird beendet:
Nach einer erfolgreichen Bearbeitung der Notrufverbindung in der Zentrale (Notruf wurde angenommen, quittiert und beendet) geht die Hausnotrufstation in den Ruhezustand:
 - die rote Lampe erlischt,
 - die Hausnotrufstation ist für einen neuen Notruf bereit.
5. Was passiert bei Fehlern und Verbindungsstörungen?

- Wurde eine Notrufverbindung zwar angenommen aber nicht ordnungsgemäß abgearbeitet und beendet (quittiert, beendet),
- oder kann eine Notrufverbindung nicht sofort hergestellt werden,
weil z.B. die Postleitungen besetzt sind oder eine Leitungsstörung vorliegt (Postleitungsstecker prüfen).

unternimmt die Hausnotrufstation nach Abbruch der Verbindung automatisch 30 Minuten lang weitere Wählversuche mit den eingetragenen Notrufnummern der Reihe nach. In der Pause zwischen den Wählversuchen wird die Ansage:

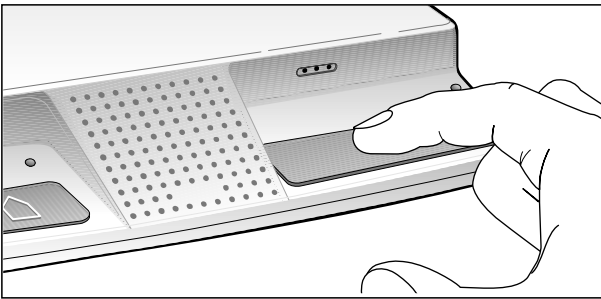


Notruf an einen privaten Telefonanschluß

Zur ordnungsgemäßen Bearbeitung eines Notrufes an einen privaten Telefonanschluß gehört die Quittierung des Notrufes durch den Empfänger, falls die Quittierung bei der Programmierung ausgewählt wurde. Für die Quittierung benötigen Sie ein MFV-fähiges Telefon oder einen MFV-Geber aus unserem Zubehör. (MFV heißt Mehrfrequenzverfahren. Sie erkennen es daran, daß Sie beim Wählen Töne unterschiedlicher Tonhöhe aus dem Telefonhörer hören.) Ein Notruf wird quittiert, indem der Empfänger während des Gespräches auf seinem Telefon oder dem MFV-Geber die Taste 0 drückt (siehe Seite 22).

Auslösung des Notrufes mit der Notruftaste

Drücken Sie auf die rote Notruftaste Ihrer Hausnotrufstation.



Was geschieht?

1. Es ertönt ein Aufmerksamkeitston mit anschließender Ansage:

"Notruf"

Einen versehentlich ausgelösten Notruf können Sie unmittelbar nach der Sprachausgabe durch Drücken der grauen S-Taste abbrechen, wenn diese als Stop-Taste programmiert ist!

2. Die Hausnotrufstation übermittelt automatisch den gespeicherten Notruftext an den Notrufpartner.

3. Die Hausnotrufstation schaltet auf Sprechverkehr (Freisprechen): Sie können mit dem Notrufpartner (Telefonteilnehmer) sprechen.

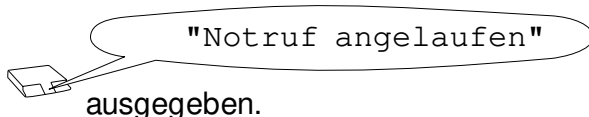
Während der Gesprächsverbindung kann die Lautstärke mittels der Lautstärketasten verändert werden.

4. Die Notrufverbindung wird beendet:
Nach einer erfolgreichen Bearbeitung der Notrufverbindung (Notruf wurde angenommen, quittiert und beendet) geht die Hausnotrufstation in den Ruhezustand:
 - die rote Lampe erlischt,
 - die Hausnotrufstation ist für einen neuen Notruf bereit.

5. Was passiert bei Fehlern und Verbindungsstörungen?

- Wurde eine Notrufverbindung zwar angenommen aber nicht ordnungsgemäß abgearbeitet und beendet (quittiert, beendet),
- oder kann eine Notrufverbindung nicht sofort hergestellt werden, weil z. B. die Postleitungen besetzt sind,

unternimmt die Hausnotrufstation nach Abbruch der Verbindung automatisch 30 Minuten lang weitere Wählversuche mit den eingetragenen Notrufnummern der Reihe nach. In der Pause zwischen den Wählversuchen wird die Ansage:



Hinweis: Ein Gesprächsabbruch ist jederzeit durch Drücken der grauen S-Taste möglich, wenn diese als Stop-Taste programmiert wurde. Der Ruf wird komplett zurückgesetzt.

Notruf an einen Cityruf- oder Funkrufempfänger

Der Notruf an einen Cityruf- oder Funkrufempfänger unterscheidet sich von den anderen Notrufen dadurch, daß der Notruf nicht quittiert werden kann. Desweiteren besteht während des Notrufes zwischen dem Notrufgerät und dem Notrufempfänger keine Sprechverbindung.

Bei einer Cityruf- oder Funkrufanwahl gilt der Notruf nicht als abgearbeitet, wenn noch weitere Nummern programmiert sind. Es werden weitere Nummern angewählt.

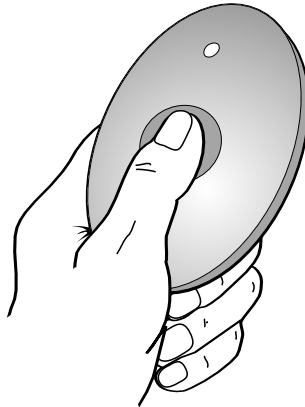
Sind keine weiteren Nummern programmiert, wird nur die Funkruf-/ Cityrufnummer angewählt. Der Ruf wird ohne Rückmeldung beendet.

Wir empfehlen die Programmierung einer weiteren Rufnummer.

Auslösung eines Notrufes

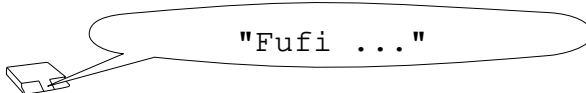
mit dem Funkfinger

Drücken Sie die rote Taste des Funkfingers. Die rote Lampe des Funkfingers blinkt einmal zur Bestätigung.



Was geschieht?

1. Es ertönt ein Quittungston mit anschließender Ansage:



(Ansprache der Nummer des Funkfingers)

Einen versehentlich ausgelösten Notruf können Sie unmittelbar nach der Ansage durch Drücken der grauen S-Taste abbrechen, wenn diese als Stop-Taste programmiert ist!

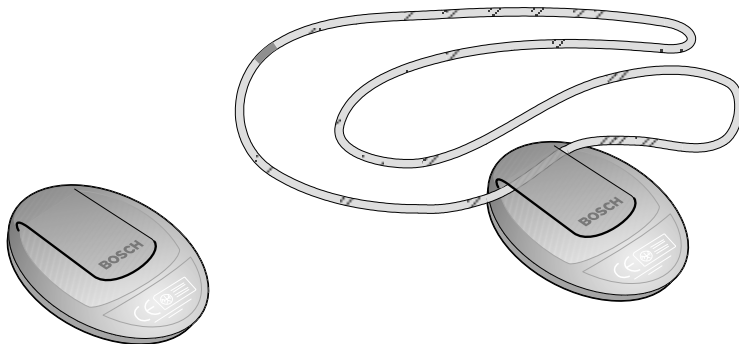
2. Die Abarbeitung des Notrufes erfolgt analog der Notrufbearbeitung bei Auslösung durch die Notruftaste.

Wichtige Hinweise für die Benutzung des Funkfingers:

- Der Funkfinger ist wasserdicht (Schutzart IP67).
- Mit dem Funkfinger können Sie sich frei in Ihrer Wohnung oder auf Ihrem Grundstück bewegen. Die Funkreichweite zwischen Funkfinger und Hausnotrufstation hängt sehr stark von der Umgebung ab, in der die Geräte eingesetzt werden. Im freien Gelände kann die Funkreichweite bis 300 Meter betragen, in Gebäuden bis 50 Meter.

Und so tragen Sie den Funkfinger richtig

- Trageweisen: Befestigen Sie den Funkfinger mit dem Clip entweder an Ihrer Kleidung oder tragen Sie ihn mit der mitgelieferten Umhängeschleife um den Hals.



Der Funkfinger soll immer frei zugänglich sein, tragen Sie ihn daher über der Kleidung.

Damit Sie den Funkfinger schnell greifen können und um eventuelles Hängenbleiben zu verhindern, lassen Sie den Funkfinger nur nach vorn über Ihren Oberkörper hängen.

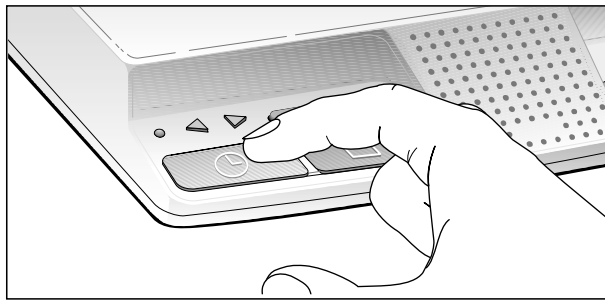
Bei ungewöhnlicher Belastung reißt die Umhängeschleife an einer definierten Stelle, so werden Verletzungen vermieden. Ersetzen Sie daher eine defekte Umhängeschleife nur durch eine Originalschleife.

Auslösung eines Notrufes

durch die Sicherheitsuhr (Tagestaste)

In der Hausnotrufstation ist eine Sicherheitsuhr eingebaut. Die Sicherheitsuhr bewirkt, daß automatisch ein Notruf ausgelöst wird, wenn nicht innerhalb einer vorgegebenen (programmierbaren) Zeit die gelbe Tagestaste gedrückt wird.

Um zu verhindern, daß die Sicherheitsuhr einen Notruf auslöst, müssen Sie innerhalb der festgelegten Zeitabstände - oder häufiger - die gelbe Tagestaste betätigen.



Was geschieht?

Im Lautsprecher ertönt ein Quittungston mit anschließender Ansage:

"Sicherheitsuhr zurückgesetzt"

Die Sicherheitsuhr startet bei jedem Tastendruck erneut.

Wenn Sie vergessen, rechtzeitig die gelbe Tagestaste zu drücken, ertönt ca. 7 Minuten vor Ablauf der Zeit die Ansage:

"Sicherheitsuhr abgelaufen
Bitte gelbe Taste drücken"

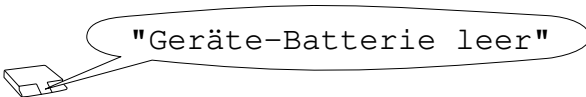
Drücken Sie umgehend die gelbe Tagestaste, sonst wird ein Notruf ausgelöst.

Auslösung eines Notrufes

bei entladener Notstromversorgung nach einem Netzausfall

Nach einem Netzausfall wird die Notstromversorgung automatisch überwacht. Bei zu starker Entladung der Akkus löst Ihr Gerät selbständig einen Notruf aus.

Es ertönt die Ansage:

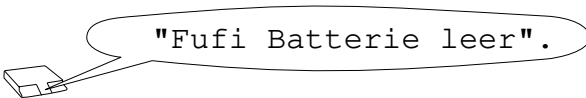


Nach dem Notruf schaltet sich die Station von der Notstromversorgung ab, damit die erschöpften Akkus keinen Schaden durch eine weitere Entladung nehmen.

bei leerer Batterie des Funkfingers

Eine erschöpfte Funkfingerbatterie wird nur zusammen mit einem absichtlich am Funkfinger ausgelösten Notruf gemeldet:

- Der Funkfinger überprüft bei jeder Notrufauslösung den Zustand seiner Batterie. Ist sie erschöpft, ertönt zusätzlich zum Notruf die Ansage:



- Lesen Sie bitte den Abschnitt **Wartung** in dieser Anleitung.

An- und Abmelden

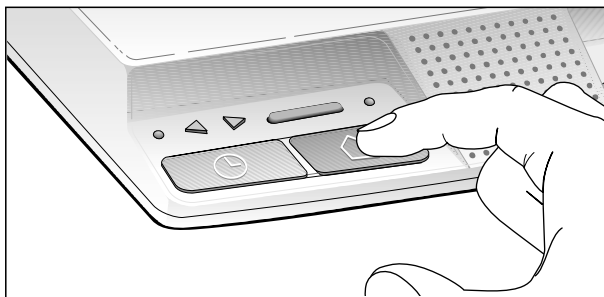
Ist die Sicherheitsuhr der Hausnotrufstation programmiert?

Dann beachten Sie bitte:

- Wenn Sie Ihre Wohnung verlassen, müssen Sie die Sicherheitsuhr der Hausnotrufstation durch Ihre **Abmeldung** anhalten, damit die Uhr während Ihrer Abwesenheit nicht ablaufen und einen Notruf auslösen kann.
- Wenn Sie in die Wohnung zurückkehren, müssen Sie sich wieder **anmelden**, damit die Sicherheitsuhr zu Ihrer persönlichen Sicherheit neu gestartet werden kann.

Abmelden beim Verlassen der Wohnung

Betätigen Sie die grüne An-/Abmeldetaste.



Was geschieht?

Die grüne Lampe blinkt, im Lautsprecher ertönt ein Quittungssignal mit anschließender Ansage:

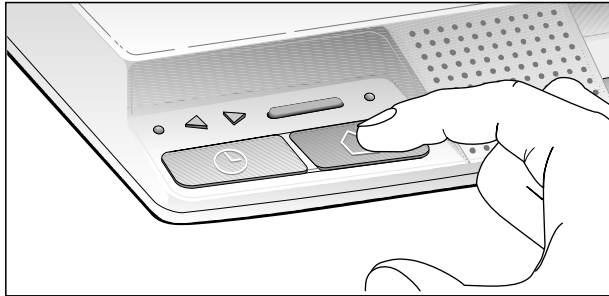
"Abmeldung"

Ist die Abmeldung mit Ruf programmiert, wird ein Ruf an die programmierte Rufnummer ausgelöst.

Notrufe durch Notruftaste und Funkfinger können immer - auch nach einer *Abmeldung* - ausgelöst werden!

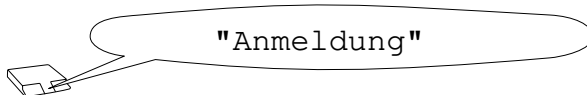
Anmelden bei Rückkehr in die Wohnung

Betätigen Sie die grüne An-/Abmeldetaste.



Was geschieht?

Die grüne Lampe erlischt, im Lautsprecher ertönt ein Quittungssignal mit anschließender Ansage:



Die Sicherheitsuhr wird neu gestartet.
Ist die Anmeldung mit Ruf programmiert, wird ein Ruf an die programmierte Rufnummer ausgelöst.

Annahme eines Notrufes durch einen privaten Telefonanschluß

Der Notruf einer Hausnotrufstation an einen privaten Telefonanschluß wird dort wie ein gewöhnlicher Telefonanruf entgegengenommen. Sie benötigen ein MFV-fähiges Telefon oder einen MFV-Signalgeber (Handsender) für den Quittiervorgang.

(MFV heißt Mehrfrequenzverfahren. Sie erkennen es daran, daß Sie beim Wählen Töne unterschiedlicher Tonhöhe aus dem Telefonhörer hören.)

Quittieren bedeutet: mit Druck auf die entsprechende Zifferntaste (s. unten) des MFV-fähigen Telefons oder des eingeschalteten MFV-Senders, wobei dieser auf die Sprechmuschel gehalten wird, den Empfang des Notrufes bestätigen.

Schritt 1 Das Telefon klingelt.

Schritt 2 Nehmen Sie den Hörer auf. Warten Sie einen Augenblick, ... bis der Ansagetext kommt!

Schritt 3 Sie hören den Ansagetext, der mehrmals wiederholt wird. Dieser Text informiert Sie über den Notruftyp, den Auslöser des Notrufes und ob Sie das Gesprächsende quittieren müssen.

Schritt 4 Unmittelbar nach dem Ende der Ansagen besteht eine Sprechverbindung zwischen Ihnen und dem hilferufenden Notrufpartner:
Sie können jetzt alles hören, was in der Nähe der Hausnotrufstation gesprochen wird. Gleichzeitig hört Ihr Notrufpartner aus dem Lautsprecher des Gerätes alles, was Sie in Ihr Telefon sprechen.

Sprechen Sie mit dem Hilferufenden!

Wichtiger Hinweis: Sprechen kann nur der Teilnehmer, auf dessen Seite der größere Geräuschpegel ist. Die Hausnotrufstation ist so ausgelegt, daß auch geringe Geräusche übertragen werden.

Wenn beim Angerufenen die Umgebungsgeräusche, z.B. durch ein eingeschaltetes Radio, zu hoch sind, kann es zu keiner Umschaltung des Sprechrichtung zum Hilferufenden kommen. Decken Sie dann das Mikrofon mit der Hand ab.

Schritt 5 Enthielt die Ansage die Aufforderung **‘bitte quittieren’**?

Wenn ‘Nein’: Die Gesprächsverbindung endet nach 100 Sekunden automatisch.

Wenn ‘Ja’: Die Gesprächsverbindung besteht erst einmal für 45 Sekunden. Dann hören Sie drei Tonrufsignale, die das Gesprächsende ankündigen. Sie haben jetzt zwei Möglichkeiten: Entweder Sie quittieren mit einem Druck auf die Zifferntaste ‘0’. Dann ist der Notruf erfolgreich angenommen und wird beendet. Oder:

Schritt 6 Sie verlängern das Gespräch durch einen Druck auf die Zifferntaste ‘1’ um weitere 60 Sekunden. Diese Verlängerung ist beliebig oft wiederholbar.

Schritt 7 Beenden Sie schließlich die Notrufverbindung mit einem Druck auf die Zifferntaste ‘0’. Der Notruf ist erfolgreich angenommen und wird beendet.

Schritt 8 Legen Sie den Telefonhörer auf.

Wichtiger Hinweis: Wenn Sie ein Gespräch mit Quittierungsaufforderung in der Ansage nicht mit der Ziffer ‘0’ beenden oder wenn Sie es nicht rechtzeitig mit der Ziffer ‘1’ verlängern, gilt der Notruf als nicht ordentlich bearbeitet. Die Hausnotrufstation wählt nach Abbruch der bestehenden Notrufverbindung automatisch die nächste Notrufnummer!

Annahme eines Kontrollrufes durch einen privaten Telefonanschluß

Der Kontrollruf dient der Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Hausnotrufstation. In Abständen von 1 bis 7 Tagen kann die Hausnotrufstation diesen Testanruf auslösen.

Zur Bearbeitung (Quittierung) eines Kontrollrufes benötigen Sie - abhängig von der Kontrollrufprogrammierung - ebenfalls ein MFV-fähiges Telefon oder einen MFV-Signalgeber (Handsender).

Quittieren bedeutet: mit Druck auf die entsprechende Zifferntaste (s. unten) des MFV-fähigen Telefons oder des eingeschalteten MFV-Senders, wobei dieser auf die Sprechmuschel gehalten wird, den Empfang des Kontrollrufes bestätigen.

Schritt 1 Das Telefon klingelt.

Schritt 2 Nehmen Sie den Hörer auf. Warten Sie einen Augenblick, ... bis der Ansagetext kommt.

Schritt 3 Sie hören den Ansagetext, der mehrmals wiederholt wird. Dieser Text enthält unter anderem die Ansage: "... Kontrollruf ..." und sagt Ihnen, ob Sie den Kontrollruf quittieren müssen.

Schritt 4 Enthielt die Ansage die Aufforderung '**bitte quittieren**' ?

Wenn 'Nein': Warten Sie das Ende der Ansage ab. Der Kontrollruf ist angenommen, die Verbindung beendet.

Wenn 'Ja': Warten Sie das Ende der Ansage ab und quittieren Sie die Annahme des Kontrollrufes mit einem Druck auf die Zifferntaste '0'. Der Kontrollruf ist angenommen, die Verbindung ist beendet.

Schritt 5 Legen Sie den Telefonhörer auf.

Annahme eines Telefonanrufes mit der Hausnotruf-Teilnehmer-Station

Rufannahme durch Telefon

Erreicht Sie ein ankommender Ruf über Ihre Hausnotrufstation, können Sie den Ruf über das angeschlossene Telefon entgegennehmen. Sie führen das Gespräch wie ein Telefonat ohne angeschlossenes Notrufgerät.

Rufannahme durch Funkfinger oder rote Notruftaste

Mit dem Funkfinger oder durch Betätigen der roten Notruftaste können Sie einen ankommenden Ruf ebenfalls entgegennehmen. Die Rufannahme mit dem Funkfinger entspricht der Einstellung beim Kauf dieses Gerätes. Durch Programmierung kann diese Einstellung geändert werden.

Was geschieht?

Ihr Telefon klingelt.

Sie drücken die Taste des Funkfingers oder die rote Notruftaste und nehmen so das Gespräch entgegen. Über Lautsprecher und Mikrofon der Hausnotrufstation können Sie sich jetzt mit dem Anrufenden verständigen. Durch erneutes Drücken der Taste auf dem Funkfinger oder der roten Notruftaste müssen Sie das Gespräch beenden. Im Anschluß daran ist für wenige Sekunden kein Notruf möglich.

Zusatzfunktionen

Einstellen der Grundlautstärke

Während eines Gespräches kann die Lautstärke mit Hilfe der Lautstärketasten eingestellt werden. Im Programmiermodus kann die Grundlautstärke verändert werden.

Die S-Taste

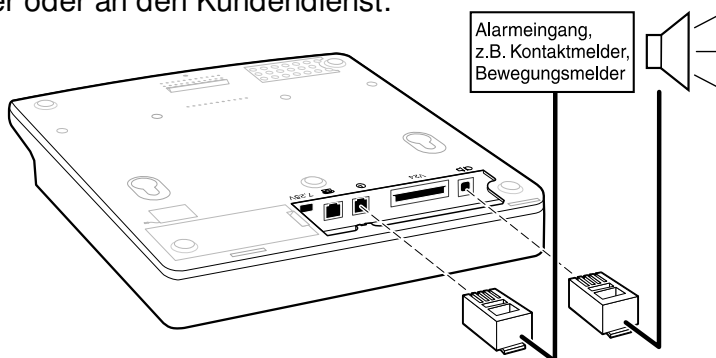
Die graue S-Taste kann als Stop-Taste oder als Service-Ruf-Taste oder ohne Funktion programmiert werden.

Stop-Tasten-Funktion: Durch Betätigen der grauen S-Taste können Sie nach einem ausgelösten Notruf den Wählvorgang abbrechen.

Service-Ruf-Tasten-Funktion: Sie haben die Möglichkeit, die Rufnummer eines Anbieters von Dienstleistungen (z. B. "Essen auf Rädern") oder auch jede andere Rufnummer zu speichern. Bei Betätigen der grauen S-Taste kann somit bequem ein Ruf an diese ausgelöst werden.

Externe Anschlußmöglichkeiten

Die Hausnotrufstation ist an der Unterseite mit der Anschlußmöglichkeit für einen externen Alarmeingang ausgerüstet. Hier können Sie z. B. einen Kontakt- oder Bewegungsmelder anschließen. Desweiteren ist eine Buchse zum Anschließen eines zusätzlichen Mikrofons oder Lautsprechers vorgesehen. Eine externe Tagestaste kann ebenfalls angeschlossen werden. Wenden Sie sich vor Benutzung des Alarmeinganges an Ihren zuständigen Händler oder an den Kundendienst.



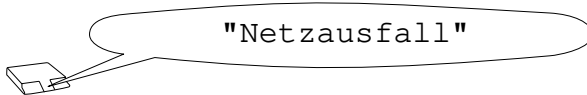
Außerbetriebnahme der Hausnotruf-Teilnehmer-Station

Eine Außerbetriebnahme des Gerätes ist nur für den Transport notwendig oder wenn das Gerät für längere Zeit nicht benutzt werden soll.

Schritt 1 Ziehen Sie das Steckernetzteil des Gerätes aus der Steckdose.

Was geschieht?

Nach ca. 1 Minute ertönt im Lautsprecher ein Aufmerksamkeitsston mit anschließender Ansage:



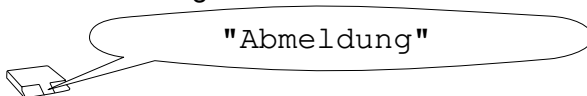
Schritt 2 Ziehen Sie den Stecker der Postanschlußschnur aus der Postanschlußdose.

Schritt 3 Drehen Sie das Gerät um, so daß die Tasten an der Unterseite des Gerätes zugänglich sind. Betätigen Sie mit dem beiliegenden Programmierstift für 1 bis 2 Sekunden die Reset-Taste und anschließend die Akku-Taste. Die gelbe Lampe erlischt.

Hinweis:

Wenn Sie verreisen oder die Wohnung aus anderen Gründen für eine längere Zeit verlassen, brauchen Sie Ihr Gerät nicht außer Betrieb zu nehmen!

Melden Sie sich mit einem Tastendruck auf die grüne An-/Abmeldetaste ab. Im Lautsprecher ertönt ein Quittungston mit anschließender Ansage:

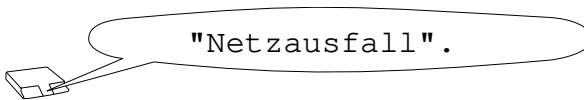


Netzausfall

Das Stromnetz, an das Ihre Hausnotrufstation angeschlossen ist, bricht zusammen.

Was geschieht?

Die Hausnotrufstation schaltet auf Notstromversorgung (Batteriebetrieb) um und ist weiterhin betriebsbereit. Im Lautsprecher ertönt ein Aufmerksamkeitston, gefolgt von der Ansage:



Die gelbe Lampe blinkt.

Nach ca. 2 bis 3 Stunden wird der Netzausfall an die programmierte Notrufnummer gesendet.

Wartung

Austausch der Akkus der Notstromversorgung

Ein Austausch der Notstrom-Akkus sollte ca. alle 5 Jahre erfolgen, damit sich die Notstrombetriebsdauer bei Netzausfall nicht zu sehr durch die Alterung der Akkus verringert. Der Austausch des Akkupacks darf nur von Fachpersonal vorgenommen werden; wenden Sie sich daher bitte an Ihren Händler oder an unseren Kundendienst.

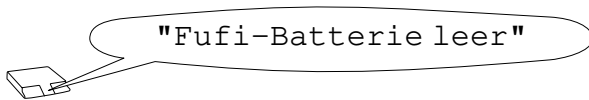
Während der ca. 5jährigen Nutzungsdauer eines Akkusatzes werden die Zellen in der Hausnotrufstation automatisch geladen und benötigen keine weitere Wartung.

Bei einem Netzausfall reicht die Notstromversorgung (mit geladenen Akkus) für eine Bereitschaftszeit des Gerätes von etwa 10 Stunden. Nach einem Notstrombetrieb (Akkus leer) sind mindestens 6 Stunden Netzbetrieb erforderlich, um die Akkus wieder zu laden.

Wartung des Funkfingers

Der Funkfinger ist wartungsfrei und darf nicht geöffnet werden. Die eingebaute Batterie hat eine Lebensdauer von 10 Jahren oder 10.000 Notrufauslösungen.

Ist die Batterie erschöpft, blinkt die Lampe des Funkfingers nach Auslösung eines Notrufes 3mal. Es erfolgt die Ansage:



Auch mit einer erschöpften Batterie sind noch etwa 1000 Notrufauslösungen möglich, bevor der Funkfinger endgültig ausfällt. Der Austausch der Batterie darf nur von Fachpersonal vorgenommen werden; wenden Sie sich daher bitte an Ihren Händler oder an unseren Kundendienst.

Wichtige Hinweise zur Umhängeschlaufe des Funkfingers

Der Funkfinger ist mit einer Umhängeschlaufe ausgerüstet, mit der Sie sich das kleine Gerät um den Hals hängen können.

Diese Umhängeschlaufe ist zu Ihrer Sicherheit mit einer Sollbruchstelle ausgestattet. Aus diesem Grund darf die Umhängeschlaufe nicht in irgendeiner Weise verändert werden. So darf z.B. die Umhängeschlaufe nicht durch einen Knoten verkürzt oder repariert werden.

Bei hoher Belastung der Schlaufe (z.B. Sturz mit Hängenbleiben an einer Kante oder einem festen Gegenstand) zerreißt die Schlaufe an der Sollbruchstelle und verhindert, daß Sie sich Verletzungen am Hals zuziehen.

Eine defekte Umhängeschlaufe darf *nur durch eine Originalschlaufe* ersetzt werden.

Anhang

Zulassung

Hiermit wird erklärt, daß die Hausnotruf-Teilnehmer-Station HTS2000 vom Bundesamt für Post und Telekommunikation (BAPT) zugelassen ist (Zulassungsnummer: D130086H).

Sie erfüllt die Voraussetzungen der "Allgemeinen Anschalterlaubnis" und darf somit an allen Standard-Telefonanschlüssen und Telefonanlagen betrieben werden.

Fehlerhinweis

Abgehobener Telefonhörer

Wenn die Hausnotrufstation nach einem Notruf wieder in den Ruhezustand geht (bereit für den nächsten Notruf) *und der Telefonhörer des angeschlossenen Telefonapparates noch abgehoben ist*, können weitere, unnötige Gebühren entstehen.

Bitte achten Sie darauf, daß der Telefonhörer aufgelegt ist!

Batterieentsorgung

Batterien und Akkus gehören nicht in den Hausmüll. Geben Sie bitte die zu entsorgenden Batterien und Akkus bei Ihrem Händler oder bei den dafür eingerichteten Sammelstellen ab.

Kundendienst

Mit diesem Gerät haben Sie ein hochwertiges Produkt erworben. Sollte es trotz Beachtung dieser Anleitung einmal Probleme im Betrieb geben, senden Sie es bitte in der Originalverpackung an unseren Kundendienst:

Bosch Telecom GmbH
Zentrale Kundenreparatur
Ludwig-Bölkow-Allee
85521 Ottobrunn

Wir werden Ihr Gerät schnell und fachmännisch instandsetzen.

BOSCH

Technische Änderungen und Liefermöglichkeiten
vorbehalten.

Gedruckt in der Bundesrepublik Deutschland
Artikelnummer 3.102.200.650 • 0400

Bosch Telecom GmbH
Produktbereich Sicherheitstechnik
Ludwig-Bölkow-Allee
D-85521 Ottobrunn